

# Road Pricing

## Hinweise für die Lehrperson

---

### Idee

Anhand eines aktuellen Themas sollen das Interesse an der Diskussion über eine wirtschaftspolitische Fragestellung und die Neugier an der entsprechenden politischen Entscheidung gesteigert werden. Zudem soll gezeigt werden, dass es bei wirtschaftspolitischen Problemen immer unterschiedliche Beurteilungen gibt.

### Erkenntnisse

- Politisch hat das Konzept des Road Pricing in der Schweiz einen schweren Stand. Ökonomisch betrachtet, ist es aber ein Instrument, welches mit marktwirtschaftlichen Prinzipien vereinbar ist. Aufgrund der zu erwartenden Verkehrsentwicklung wird Road Pricing mittelfristig wohl wieder zu einem viel diskutierten Thema werden.
- Road Pricing ist ein ausserordentlich vielseitig einsetzbares Instrument mit unterschiedlichen Ausprägungen und Zielsetzungsmöglichkeiten. Diese Vielfalt bietet entsprechend viele Ansatzpunkte für Lob und Kritik.
- Befürworter und Gegner dieses Instruments unterscheiden sich nicht nur in der Einschätzung der Wirkungen eines Road Pricing, sondern auch durch verschiedene Werthaltungen in Bezug auf Umweltschutz, Recht auf Mobilität, Staatseinnahmen oder Wirtschaftsfreundlichkeit.

### Vorbereitung

Als Grundlage zur Aufgabenlösung dienen Kapitel 2 «Die Preisbildung», Kapitel 3 «Die Marktwirtschaft» und Kapitel 7 «Wachstum».

### Weitere Informationen zum Thema

- Die Volkswirtschaft (2002): Monatsthema [«Road Pricing»](#), 5, SECO/EVD.
- Der Bundesrat (2016): [Konzeptbericht Mobility Pricing, Ansätze zur Lösung von Verkehrsproblemen für Strasse und Schiene in der Schweiz](#).
- Bundesamt für Raumentwicklung (2015): [Externe Kosten und Nutzen des Verkehrs in der Schweiz](#). Strassen-, Schienen-, Luft- und Schiffsverkehr.
- Daniel Sutter, Matthias Rapp et al. (2006): [Road Pricing Modelle auf Autobahnen und in Stadtregionen](#), Zürich: INFRAS/RappTrans.